

Fach	Griechische Philologie
Abschlussgrad	B.A.
Hochschule	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Datum der Akkreditierung	19.11.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2007/2008
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof. Dr. Lutz Käppel Tel. 0431- 8802237 Fax 0431-8802602 luka@email.unikiel.de
Auflagen	<p>Es wurden Auflagen zum Studiengangmodell erteilt. Darüber hinaus wurden studienfachübergreifende Auflagen zur Verbesserung der Beratungs- und Betreuungsstrukturen sowie zur Modulkonzeption und –beschreibung gemacht.</p> <p>Es wurde die folgende studiengangsspezifische Auflage erteilt:</p> <p>Da die Sprachübungen in GrSpr 1 je mit 5 CP bewertet werden, muß gleiches für die Veranstaltung „Griechische Stilübungen“ (in GrSpr 2) gelten, die aktuell nur mit 2,5 CP bewertet wird, aber nicht weniger arbeitsintensiv ist; die hier zu vergebende CP-Zahl ist auf 5 zu erhöhen.</p>
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	<p>Das Studienfach „Griechische Philologie“ wird an der Universität Kiel im Rahmen des Zwei-Fächer-Modells angeboten und in Kombination mit einem anderen Fach belegt. Die insgesamt zu erwerbenden 180 Credit Points setzen sich aus je 70 CP pro Fachwissenschaft, einem Profilierungsbereich mit 30 CP sowie der Bachelorarbeit mit 10 CP zusammen.</p> <p>Die Studierenden erhalten insbesondere durch den Profilierungsbereich die Möglichkeit, ihr Bachelorstudium auf unterschiedliche berufliche Felder hin auszurichten. Es kann zwischen dem Profil Lehramt und dem Profil Fachergänzung gewählt werden.</p> <p>Das Profil Lehramt zeichnet sich durch ein Wahlpflichtfach, zwei Praxismodule und je ein Grundlagenmodul Pädagogik und Fachdidaktik aus und ist Voraussetzung für das Master-Studium für das Lehramt an Gymnasien. Das Profil Lehramt kann nur gewählt werden, wenn beide studierten Fachrichtungen dem Lehramtsprofil entsprechen.</p> <p>Das Profil Fachergänzung umfasst einen optionalen Bereich, aus dem die Studierenden verschiedene Angebote wählen können.</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

Die Entscheidung für eines der beiden Profile muss bei der Einschreibung zum Studium getroffen werden. Ein Wechsel des Profils soll möglich sein. Die Studierenden werden in diesem Fall gebeten, so früh wie möglich eine Beratung aufzusuchen

Der Bachelorstudiengang soll eine mittlere Sprachkompetenz, grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse und Methoden sowie Arbeitstechniken der Gräzistik vermitteln.

Neben der allgemeinen Hochschulreife gilt als Zugangsvoraussetzung der Nachweis des Graecums und des Großen Latinums. Letzteres kann bis zum Beginn des 5. Semesters nachgeholt werden. Das Curriculum ist in drei Phasen eingeteilt: In der ersten Phase werden in einführenden Lehrveranstaltungen Grundlagenkenntnisse u.a. in griechischer Sprache, Prosa und Dichtung vermittelt. In Phase 2 erhalten die Studierenden einen Überblick über die zentralen Autoren, Werke und Gattungen der griechischen Literaturgeschichte. Daran schließt sich in der letzten Phase die Ausweitung der Perspektive auf die altertumswissenschaftlichen Nachbardisziplinen bzw. die antike Kultur an. Außerdem haben die Studierenden die Möglichkeit, in einem Hauptseminar erste Schritte im eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten zu machen.

Die Studiengangsziele sind für das Studienfach fachangemessen formuliert. Positiv hervorzuheben ist das Festhalten an einer grundständigen und soliden Sprachausbildung. Der Akzent liegt auf einer literaturbezogenen Ausbildung; Kenntnisse in den altertumswissenschaftlichen Disziplinen werden in hinreichendem Maße integrativ vermittelt; eine innovative Bereicherung ist auch die Einbeziehung des Neugriechischen. Alle Kenntnisse werden systematisch aufgebaut.

Das Curriculum ist nachvollziehbar und zweckorientiert konzipiert. Es ermöglicht die Erreichung der Studiengangsziele. Die Profilierungsbereiche vermitteln im Bereich der Lehramtsausbildung eine hinreichende pädagogisch-didaktische Grundausbildung.

Die konsekutive Verzahnung von BA-/ und MA-Studienprogrammen sowie den jeweiligen M.Ed.-Studienprogrammen scheint konzeptionell gut gelungen.

Das Studienprogramm ist aus fachlicher Sicht gut studierbar. Die Module sind inhaltlich gut strukturiert und nachvollziehbar gereiht. Allerdings weisen die Gutachter dringend darauf hin, dass hinsichtlich der Beratungs- und Betreuungssituation erheblicher Optimierungsbedarf besteht.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Profín Dr. Ingeborg Baldauf, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften

Rubina Kamal, Universität Hannover, Romanistik und Geschichte, studentische Gutachterin

Prof. Dr. Franz-Josef Klein, Universität Siegen, Romanistik

Prof. Dr. Peter von Möllendorff, Universität Gießen, Institut für Altertumswissenschaften

Prof. Dr. Ulrich Schmid, Universität St. Gallen, Kulturwissenschaftliche Abteilung, Fachbereich Kultur und Gesellschaft Russlands

Prof. Dr. Roy Sommer, Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich A - Anglistik/Amerikanistik

Arthur Winter, Fachleiter für Englisch, Vertreter der Berufspraxis

